

HIER. Bei DIR-Wochenimpuls der Hoffnung der SB Alfter, Bornheim-Vorgebirge und Bornheim-An Rhein und Vorgebirge



Foto: Privat

Denkmäler der Liebe

Die Band *Wir sind Helden* besangen im Jahr 2003 die Liebe auf eine ganz eigenwillige Art und Weise. Im Refrain klingt es laut: „Sie haben uns ein Denkmal gebaut. Jeder Vollidiot weiß, dass das die Liebe versaut.“ Es klingt wie Aberglaube, die Liebe nicht zu sehr zu rühmen, hier ironisch, da sie sonst für immer bleiben könnte, dort aber auch mit dem Fünkchen Wahrheit, dass eine Liebe, die nur gerühmt wird und der Selbstverherrlichung dient, keinen Bestand hat.

Doch kehren wir diesen Gedanken einmal um, so könnte man doch sagen, dass die wahre Liebe, die von innen kommt, pur und freigiebig ist, sich festsetzt, in Stein gemeißelt ist, ein festes Fundament – für die Ewigkeit – hat, ein Denkmal baut.

*Wenn willentlich für die Liebe ein Denkmal gebaut wird,
besteht es kurzweilig.*

Wenn die Liebe selbst ein Denkmal baut, besteht es ewig.

Dies ist mehr als nur ein Gedankenspiel um die Eigenschaften der Liebe; es ist im Alltag ganz unmittelbar erfahrbar: Wir erfahren die Liebe in den Familien als eine Liebe, die von der Großeltern- an die Elterngeneration und von diesen an die Kinder weitergegeben wird, Dieser Liebe wohnt eine ganz eigene Kraft inne. Sie ist eine Kraft, die nicht aus dem einen Menschen selbst kommt, sondern in der Weitergabe gewachsen ist. Und sie schließt uns, die wir sie weitergeben, in sich ein, steht über der Zeit. Diese Liebe, die von uns, von Mensch zu Mensch, von Generation zu Generation, weitergegeben wird, lässt uns auch nach unserem Tod auf Erden weiterleben. Sie ist unsterblich, und macht auch uns Liebende ein Stück weit unsterblich.

HIER. Bei DIR-Wochenimpuls der Hoffnung der SB Alfter, Bornheim-Vorgebirge und Bornheim-An Rhein und Vorgebirge

Darum lohnt es, sich immer mal wieder bewusst zu machen, welche Kraft dieser alltäglichen Liebe der Fürsorge, Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Achtsamkeit, ... innewohnt. Diese alltäglichen, für uns glanzlos erscheinenden Handlungen sind große Taten, denn Liebe weiterzugeben bedeutet Denkmäler zu bauen: Denkmäler der Liebe.

Liebesdenkmale sind bunte, warme Orte, voller Blumen. So stellen wir uns das Paradies vor! Und das Paradies, was wir uns schon hier auf Erden ersehnen, ist ohne Liebe nicht möglich

Wenn ich in der Kirche der Orgelmusik lausche oder mich zu Hause ins Gebet vertiefe, dann spüre ich auch diese Liebe. Und mir wird klar: Diese Liebe, die wir Menschen uns seit jeher weitergeben, steht in einer Tradition. Tradition, lateinisch *tradere*, bedeutet „weitergeben“.

Jesus selbst zeigt die besondere Relevanz der Weitergabe auf, denn er fordert seine Jünger (und uns) im Johannesevangelium auf:

*„Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander!
Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“*

Joh 13,34

Die Liebe, die Jesus aufträgt, weiterzugeben, ist keine rein menschliche Liebe. Sie hat seinen Ursprung in Gott, der uns zuerst geliebt hat. Ein Gott der Liebe, der selbst Liebesdenkmäler erbaut, zum Beispiel durch das Sterben Jesu am Kreuz.

Und wenn mich jemand fragt, wie ich an Gott glauben kann, den man doch nicht sieht, in einer Welt, in der wir uns der Wirklichkeit und Existenzen vergewissern anhand allem, was wir sehen können, so

sage ich: Ich sehe die Denkmäler der Liebe Gottes! Ich sehe Menschen, die liebevoll ihre Familienangehörigen oder fremde Menschen pflegen, ihre Kinder (be-)hüten und großziehen, ihren Partner in schweren Stunden trösten, die vergeben, damit Neues wachsen kann – das alles sind Denkmäler der Liebe!

Und so können wir selbst Baumeister von Denkmälern der Liebe sein. Und wollen wir nicht eine Welt voller Liebe, großartiger Alleen mit wunderschönen Denkmälern der Liebe, die darauf verweisen, wie großartig die Liebe Gottes ist und was wir Menschen (er)schaffen und weitergeben können?

*Guter Gott,
du hast mich erschaffen, um zu schaffen,
um Denkmäler der Liebe zu bauen, im Großen und Kleinen,
deine Liebe weiterzugeben, aus vollem Herzen und mit all' meiner
Kraft.
Stärke mich auf dem Weg, behüte mich vor Zweifeln und Mutlosigkeit
und schenke mir deinen Segen.
Heute, morgen und alle Tage.
Amen.*

Seien Sie behütet, in allem was ist.

Ihre Katharina Schäfer, Projektkoordinatorin „Zeitschenker“

Für das Pastoral- und Seelsorgeteam Bornheim/Alfter

HIER. Bei DIR-Wochenimpuls der Hoffnung der SB Alfter, Bornheim-Vorgebirge und Bornheim-An Rhein und Vorgebirge

Kontakt

Katharina Schäfer
Projektkoordinatorin „Zeitschenker“

E-Mail: info.zeitschenker@web.de
Mobil: 0163 9717452

ZEITSCHENKER



Weitere Informationen über das Projekt „Zeitschenker“ erhalten Sie hier:

www.kath-kirchen-bornheim.de/gemeindeleben/rat-hilfe/zeitschenker/

www.baruv.de/seelsorgebereich/zeitschenker

Facebook: Zeitschenker Bornheim/Alfter

... und regelmäßig in den Pfarrnachrichten.